Aus Redaktion und Redaktionskommission

Autor(en): **Spieler, Willy**

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **96 (2002)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Freiwirtschafter schlagen folgende Lösung vor:

• Die *Erde gehört allen Menschen* und nicht einigen wenigen. Der Boden und seine Schätze sollen daher, wie zur Zeit der Alemannen, jedermann zu gleichen Bedingungen zugänglich sein.

• Das Privateigentum an Boden ist ein Hemmnis für die organische Erneuerung der Städte und Dörfer und für die zweckmässige Nutzung des Bodens. Die bisherigen rechtmässigen Eigentümer sollen dennoch nicht enteignet werden, sondern es soll der Boden bei Handänderungen nach und nach von der *Gemeinde* (Stadt) – aufgrund eines *Vorkaufsrechts* – zu marktmässigen Preisen erworben werden.

• Der in öffentliches Eigentum übergegangene Boden soll nicht mehr veräussert werden. Er ist durch *Pacht- oder Baurechtsverträge* im freien Wettbewerb der privaten Bewirtschaftung zuzuführen.

• Die in die Gemeinde- resp. Stadtkassen fliessende *Grundrente* ist in geeigneter Form der *Allgemeinheit* zuzuführen. Zum Beispiel könnten Steuern massiv gesenkt oder aber dieses Geld der AHV zugeführt werden.

Der Verfasser glaubt nicht mehr an die Lösung der entscheidenden Probleme durch die *historischen Parteien* allein, sie sind zu sehr zu Verteidigern des Bestehenden verkommen. Wer eine gerechte und ausbeutungsfreie Wirtschaftsform sucht, kommt an den Ideen der Freiwirtschafter nicht vorbei.

Hansjürg Weder, Basel, alt Nationalrat

USA als Schurkenstaat
(Zeichen der Zeit: Antiamerikanismus?, NW 6/02)

Der Artikel «Antiamerikanismus?» in den NW vom Juni 2002 weist darauf hin, dass die USA «Schurkenstaaten» bekämpfen, die sich nicht an internationale Regeln gebunden fühlen. Willy Spieler weist mit vollem Recht auf die erschreckende Tendenz hin, dass die USA selbst sich zunehmend über das Völkerrecht und internationale Abmachungen stellen resp. diese nicht zu respektieren gewillt sind. Er weist auf einige aktuelle Beispiele hin. Zu genau diesem Thema erschien im Jahr 2000 ein faktenreiches, erschreckendes Buch des amerikanischen Journalisten *William Blum: Rogue State. A Guide to the World's Only Superpower* (Common Courage Press, Monroe/ME, USA 2000). Rogue State heisst wörtlich *Schurkenstaat* und wird hier auf die USA angewendet. Auf 300 Seiten erstellt der Autor eine *Chronologie der illegalen US-Interventionen* seit 1945 in allen Erdteilen, geleitet und vorbereitet von den US-Geheimdiensten. Er zeigt die «Hassliebe» der USA zu Terroristen, Terrorregimes und Menschenrechtsverletzern, beschreibt diese ambivalente Beziehung der USA zu Bin Laden ein Jahr vor dem 11. September und er belegt an zahlreichen Beispielen das gefährliche Spiel der USA mit dem Feuer der Massenvernichtungswaffen.

Am 19. September 2001 veröffentlichte der Autor die *zweite Auflage*. Es reichte, diese mit einem kurzen «update» als Vorwort zu versehen, in dem er darauf hinwies, dass die Antwort auf die Frage, warum die *USA Zielscheibe terroristischer Angriffe* sei, in eben diesen Schurkenaktivitäten der USA seit dem Zweiten Weltkrieg liege. Friedensethik, Wirtschaftsethik, Umweltethik und Rechtsethik müssen sich mit den Schurkenstaaten auseinandersetzen – besonders mit dem mächtigsten unter ihnen. Das Buch «Rogue State» ist ein Augenöffner dabei, auch für jene, die schon manches wissen.

Christoph Stückelberger

Aus Redaktion und Redaktionskommission

Neu im Impressum steht der Name **Kurt Seifert**. *Unser Freund und Mitarbeiter wurde an der Jahresversammlung der Neuen Wege in die Redaktionskommission gewählt. Kurt Seifert, Jg. 1949, hat in Tübingen und Basel Rechtswissenschaft, Pädagogik, Psychologie und Soziologie studiert. In den 80er Jahren arbeitete er bei «Brot für die Welt». Er war (obwohl reformiert) Redaktor am katholischen Pfarrblatt Forum (Kanton Zürich) und ist heute in der Öffentlichkeitsarbeit für Pro Senectute tätig. Eben hat er zusammen mit Guntolf Herzberg eine 600 Seiten starke Biographie über Rudolf Bahro abgeschlossen. Redaktion und Redaktionskommission freuen sich auf die Zusammenarbeit mit Kurt Seifert und heissen ihn herzlich willkommen.*

Willy Spieler